

Mord över Mord in't Dörp

(Mord, Mord, Dorf)

Skurrile Komödie

von

Steffen Vogel

Plattdeutsche Fassung

von

Heino Buerhoop

**Plausus Theaterverlag
Kasernensstr. 56, 53111 Bonn**

Inhalt:

Auf den ersten Blick ist Drögendiek eine dieser typischen, verschlafenen Gemeinden im Landkreis Sodümer-Land, in der sich Hase und Fuchs noch Gute Nacht sagen. Aber weit gefehlt. Seitdem Landrat Dr. Dörper und der örtliche Gemeinderat die Pläne für ein neues Outlet-Center in der Heringsbrunfter-Senke bekannt gegeben haben, herrscht Aufruhr in dem eigentlich so friedlichen Kleinod.

Zwei Bürgerinitiativen streiten um die Zukunft des Dorfes und spalten die Einwohner in verfeindete Lager. Wirtschaftlicher Aufschwung, oder der Schutz des idyllischen Landlebens? Da gehen die Meinungen offenbar weit auseinander.

Als dann auch noch der Bürgermeister und die 12 Gemeinderatsmitglieder auf mysteriöse Weise ums Leben kommen, droht die Dorfgemeinschaft endgültig außer Kontrolle zu geraten. Und auf einmal ist das Chaos perfekt.

Plötzlich auftauchende bedrohte Lurche, politische Intrigen, vermisste Fabelwesen und eine Reihe unerklärlicher Unfälle rufen nicht nur die Polizei auf den Plan, sondern sorgen schließlich auch beim örtlichen Bestattungsinstitut für volle Auftragsbücher.

Rollen:

16 Rollen, davon eine Minirolle – Besetzung variabel mit 6 – 16 Personen; (1 – 15 w/ 1 – 15 m)
Mehrfachbesetzungen möglich

Spielzeit: ca. 120 Minuten

Rollen und Einsätze:

Landrat Dr. Dörper (161)

Seit 14 Jahren im Amt. Die treibende Kraft hinter dem Bauvorhaben in der Heringsbrunfter-Senke.

Horst der Handwerker (42) (kann auch weiblich besetzt werden)

„Der Handwerker, dein Freund und Helfer“. Kühlkammer, Sattelitenschüssel, elektrischer Weidezaun? Horst repariert alles.

Besetzung Landrat und Horst der Handwerker mit einer Person möglich

Mediatorin Dr. Schreck (136)

Die typische Städterin (was will man machen). Vom Landratsamt engagiert, um den Prozess der Bebauung zu moderieren.

Investorin Stacy Veryrich (20) (kann auch männlich besetzt werden)

Die CEO des Hedgefonds, dem die Holding gehört, die die Mehrheit an der Entwicklungsgesellschaft hält, die die Betreibergesellschaft für das Outlet-Center managt.

Oma Rüpel (22) (kann auch männlich besetzt werden)

Ein echtes Original. Das Outlet-Center ist ihr egal. Hauptsache sie bauen Bauer Thomsen eine Umgehungsstraße durch seinen Kuhstall.

Besetzung Mediatorin, Investorin und Oma Rüpel mit einer Person möglich

Bestatterin Ruth Sanft (20) (kann auch männlich besetzt werden)

Hat ihr Bestattungsinstitut gerade rechtzeitig eröffnet. Gestorben wird in Drögendiek ja neuerdings viel.

Künstlerin Rosa Rot (33) (kann auch männlich besetzt werden)

Sie scheint nur nach Drögendiek gezogen zu sein, um sich mit Bauer Thomsen zu streiten.

Besetzung Bestatterin und Künstlerin mit einer Person möglich

Bauer Thomsen (68) (kann auch weiblich besetzt werden)

Erntet nur die dicksten Kartoffeln und stellt sich notfalls mit der Mistgabel in der Hand gegen die Bebauung der Heringsbrunfter-Senke.

Jutta (13) (kann auch männlich besetzt werden)

Unterstützt jedes Bauvorhaben, solange es diese fiesen Wiesengnome aus der Heringsbrunfter-Senke vertreibt.

Thomsen Jr. (12) (kann auch weiblich besetzt werden)

Wenn Papa dagegen war, ist er das auch.

Besetzung Bauer Thomsen, Jutta und Thomsen Jr. mit einer Person möglich

Jenny Journal (7) (kann auch männlich besetzt werden)

Die rasende Reporterin vom "Brägendüster Landboten".

Gastwirt Charly Schank (113) (kann auch weiblich besetzt werden)

Er weiß alles, was im Dorf vor sich geht. Und redet auch gerne darüber.

Wilma Willste (34) (kann auch männlich besetzt werden)

Aktivistin und selbsterklärte Retterin des grüngestreiften Rothalstüpfellurchs.

Der Feenkönig (2) (kann auch weiblich besetzt werden)

Nun ja. Er ist der König der Feen. Klingt komisch? Ist aber so!

Besetzung Jenny Journal, Gastwirt, Wilma Willste und Der Feenkönig durch eine Person möglich

Wachtmeister Stier (84) (kann auch weiblich besetzt werden)

Erklärt jeden Mord zu einem Unfall und klärt dann selbstverständlich jeden Unfall lückenlos auf.

Pastor Marquart (53) (kann auch weiblich besetzt werden)

Keine Dorfgeschichte ohne göttlichen Beistand. Amen.

Besetzung Wachtmeister und Pastor durch eine Person möglich

... und eine Stimme aus dem Off (8)

Bühnenbild:

Der Dorfplatz von Drögendiek.

Eine Parkbank, eine Straßenlaterne, ein Briefkasten und das „schwarze Brett“ für Ankündigungen. An dem Brett hängen die Unterschriftenlisten der Bürgerinitiativen für bzw. gegen das geplante Outlet-Center. Ein Wegweiser nach rechts zeigt Richtung „Dörpkroog“ und Gemeindesaal. Der Wegweiser nach links Richtung Kirche, Friedhof und Kläranlage.

Regionalität:

Das Setting des Stückes ist ein fiktives Dorf in einer fiktiven norddeutschen Umgebung. Selbstverständlich können (und sollten) Sie die Namen der Örtlichkeiten an Ihren Lokalkolorit anpassen. Scheuen Sie sich dabei nicht, die Namensgebung zu verulken und zu überziehen. Die Story hält das aus.

Hinweis:

Musikeinspielungen sind nur optional. Für eventuelle GEMA-Pflicht ist die Theatergruppe selbst verantwortlich.

1. Akt

1. Szene

Der Vorhang ist noch geschlossen.

Bauer Thomsen: *(tritt mit seiner Mistgabel auf und sucht sich einen freien Platz in der zweiten Reihe, bleibt stehen und schaut sich um)* Na, dor kiek mal an. Wat maakt ji denn all hier? Annertiet sitt't ji doch mit den breiden Mors vör de Glotze un kiek „Wer wird Millionär?“ Aver vundaag meent ji woll, dat jo de Gemeenderat den Allerwertesten vergolden warrt, wat? Na, dor freut jo man nich to fröh. De Autobahntobringer mutt över mien Acker, un dor rullt nix anners as mien ollen Fendt un de Rubel för den Mais. Dat warr ik den Gemeenderat vundaag ok noch düütlich un in all Fründschupp to weten geven. Un schullen de dat nich verstahn, heff ik extra mien Mestfork dorbi. Stekende Argumente – wenn ji verstaht, wat ik meen.

Rosa Rot: *(ruft aus der letzten Reihe)*

Thomsen, du olle Swiendsdriever, höör up hier rümtokrakeelen un sett di eenfach up dien veer Bookstaven!

Rosa Rot steht auf.

Bauer Thomsen:

Ach ne. Rosa Rot. De langsamste Pinselquälerin bi us in'n Landkreis.

Rosa Rot:

Ik bün keen Pinselquälerin, ik bün Kunstmalerin un Bildhauerin.

Bauer Thomsen:

Du glöövst woll ok, di gau paar Mark verdienen to können, wenn hier eerst all de Städters upkrüüzt.

Rosa Rot:

Mark gifft dat al siet över twintig Jahn'r nich mehr. Dien Geschäftssinn is so oolt as dien Weltbild.

Bauer Thomsen:

Mark oder Euro, schietegal. Ik heff Keuh, de betere Billers up de gröne Wisch schieten köönt, as du in dien sünnerrich't Atelier up de Lienwand pinselst.

Rosa Rot:

Wenn dat stimmt, wat över de Buern seggt warrt, kunnt du de dicksten Kantüffels in ganz Europa arnten, wenn du nich to dösing weerst, se richtig antopplanten.

Bauer Thomsen:

Wat weeßt du denn al doröver, woans man Kantüffels planten mutt? Mien Köter up'n Hoff hett mehr Ahnung van Atomphysik as du van Ackerboo.

Rosa Rot:

Wat mutt een dor al weten? Inplanten, geten, aftöven. Un den Rest van't Johr in'n Dörpkroog Beer un Kööm supen.

Bauer Thomsen:

In den Dörpkroog warr ik keen Foot mehr setten. Charly ünnerstützt den Boo van düssen Shopping-Tüünkraam jo ok. Den warr ik mien Geld seker nich mehr in't Huus bringen.

Rosa Rot:

As wenn du vörher jichtenswohen Geld bröcht hest. Dien Deckel in'n Kroog langt doch van hier bit na Brüssel. Woorscheinlich verreckent de den dor mit de Subventschenen, mit de du dien mickrigen Arnten utgliest.

Bauer Thomsen:

Oha. Maakt de Fro Künstlerin nu ok noch up politisch't Kabarett, oder wat?

Rosa Rot:

Ik meen jo man blots. Is jo ok eenfach, gegen een nee'e Wirtschuppsmöglichkeit to stänkern, wenn man sien Lebensünnerholt ut de EU betahlt kriggt un in'n Kroog ümsünst supen kann.

Bauer Thomsen:

Ik heff mien Schulden noch jümmer betahlt.

Rosa Rot:

Jo, in Oostmark, wiel domaals de Müür noch stund.

Bauer Thomsen:

Wat du dor tüünst is jo de reinste Roopmord!

Rosa Rot:

Na, denn kannst du dat jo glieks de Presse vertellen, de is nämlich ok jüst ankamen.

Jenny Journal: *(tritt auf, seitlich von der Bühne aus. Wendet sich sofort an die erstbeste Person im Publikum)* Goden Avend, Jenny Journal van'n „Brägendüster Landboten“. Dröff ik Se villicht paar Fragen stellen? Sünd Se dorför, wat de Gemeende Drögendiek boon will? *(führt ein kurzes improvisiertes Interview, bis sie zur letzten Frage kommt)* Glöövt Se, dat sik de plaanten Investitschonen am Enn för de Gemeende un ehr Inwahnerinnen un Inwahners lohnen warrt?

Bauer Thomsen: *(wenn die Antwort „ja“/“ich weiß nicht“ lautet)*

De hett doch överhaupt keen Ahnung. Dat harr ik di glieks seggen kunnt. Süht man doch glieks, so as de hier rümsitt, as fief Meter Feldweg.

(wenn die Antwort „nein“ lautet) Beste Mann! De hett Ahnung! *(zu Rosa Rot)* Sühst du, so süht een ut, de verstahn hett, up wat dat ankümmt.

Rosa Rot:

Thomsen, holl endlich de Klapp. Bi de hete Luft, de du hier van di giffst, fällt sünst noch de Klimaanlaag ut.

Jenny Journal: *(nimmt sich jetzt eine Zuschauerin am Mittelgang vor)*

Goden Avend, Jenny Journal, van'n „Brägendüster Landboten“, dröff ik Se villicht wat fragen?

Landrat kommt über den Mittelgang auf und sucht nach einem freien Platz.

Jenny Journal:

Oh, Herr Landrat. Herr Landrat. Jenny Journal van'n „Brägendüster Landboten“, dröff ik Se villicht paar Fragen stellen?

Landrat:

Aver seker doch.

Bauer Thomsen:

Na, de Eumel hett us jüst noch fehlt.

Rosa Rot:

Holl dien Snuut, Thomsen, ik heff den wählt.

Bauer Thomsen:

Pah. Mit dien Stimmzeddel harr ik mi nich mal den Mors wischt.

Landrat:

Entschulligt Se bidde kört. (*dreht sich irritiert um*) Thomsen. Na, dat is jo een Överraschung. Hebbt dien Swien di vundaag mal för een Utgang freegeven?

Bauer Thomsen:

Dörper. Is nu eigentlich nich de Tiet, wo du in't Landratsamt Bestekungsgelder tellen musst?

Jenny Journal:

Bestekungsgelder? Se beide kennt sik?

Landrat:

Herr Thomsen un ik hebbt tosamen de Grundschool in Drögendiek besöcht. Ik bün denn röver up't Gymnasium in (Nachbarort) un he hett up de Boomschool bi (anderer Nachbarort) lehrt.

Bauer Thomsen:

Wi hebbt em jümmer een Kotelett ümbinnen musst, dormit tominnst de Köter mal mit em speelt.

Landrat:

Dien Witze sünd as dat, wat bi dien Landwirtschupp rutkümmt: einfach mies.

Bauer Thomsen: (*grinst*)

Üm ehrlich to ween, sünd se mehr as dien politische Agenda: meissttiets klaut.

Landrat:

Laat mi raden, du büst vunavend hier, üm de Gemeende mit de Mestfork gegen een Tokunft to stüern, wo all Lüüd dat eigentlich beter gahn schall.

Bauer Thomsen:

De Lüüd schall dat beter gahn - dat ik nich lach. Acht Hektar för Parkplätze un Dumpingprieze mit Asphalt vullpacken un hunnerte van Stadtlüüd, de us Buern den Mais platt latscht un blangenbi versöckt, us Keuh ümtoschubsen. Feine Tokunft.

Landrat:

De ländliche Ruum mutt sik ännern, wenn hier in twintig Johrn noch Minschen leven schüllt. Dat is doch jüst för jo Buern wichtig. Een Hoff na'n annern geiht togrunn un de Landflucht korreleert in een direkte ...

Bauer Thomsen:

Korreleern – wenn ik dat al höör. Du wullt dat Landvolk wat van Tokunft vertellen, snackst aver nich mal ehr Spraak.

Jenny Journal:

Wenn ik mal kört ünnerbreken dröff ... Ehr Standpunkte sünd würlklich intressant. Harn Se villicht Interesse an een Porträt över Se beide? Un dorbi snacken in Striet, in dat Se de Möglichkeit hebbt, dat Pro un Kontra van Ehr Argumente ...

Rosa Rot:

Wenn Se een Porträt van Thomsen wüllt, kann ik geern een't malen. He müss blots beten van sien Kohschieß för de richtige Farv bistüern.

Bauer Thomsen:

So, dat weer nu een to veel.

Thomsen geht an Landrat und Jenny Journal vorbei zur letzten Reihe. Mit Rosa Rot zieht er sich in den Hintergrund zurück. Die beiden streiten leise, aber wildgestikulierend weiter. Währenddessen kommt Wachtmeister Stier auf und wendet sich an den Landrat.

Wachtmeister:

Herr Dörper?

Landrat:

Jo, wat kann ik för Se doon?

Wachtmeister:

Hauptwachtmeister Stier – Stier as Bull. *(lacht doof)* Polizei Lütt-Jumper-Land. Köönt wi mal kört ünner veer Ogen snacken?

Landrat:

Aver seker doch.

Beide ziehen sich an die vordere Bühnenkante zurück und tuscheln.

Bauer Thomsen:

Na, endlich haalt se em af. Dat wurr aver ok Tiet.

Rosa Rot schlägt ihn.

Bauer Thomsen:

Aua! Hest du mi jüst slaan?

Rosa Rot:

Konzentratschooon bidde, wenn ik mit di an't Strieden bün!!

Landrat flüstert mit dem Wachtmeister. Nur vereinzelt lässt er mal ein lauterer Wort hören ...

Landrat:

Du leve Tiet ... Dat is jo gräsig ... Aver woso kunn denn dat passieren? ... Jo, dor mutt ik denn jo woll ...

Landrat betritt die Bühne und stellt sich ans Rednerpult.

Landrat:

Leve Mitbörgers ut Drögendiek, as Se jo weet't, wull de Gemeenderat vundaag hier tosamenkamen, üm endgültig fasttoleggen, of un wennehr hier dat Outlet-Center in de Heringsbrunfter-Senke boot warnn schall. Leider mutt ik nu kunnig maken, wat us deep drapen deit. So as Wachtmeister ...

Wachtmeister:

Hauptwachtmeister!

Landrat:

As Hauptwachtmeister Stier ...